

Lösungen zum Kranich- Quiz

1. c)
Der Name Kranich bedeutet "Krächzer", er ahmt die Laute des Vogels nach.
2. b)
Die rot-weiß-schwarze Zeichnung am Kopf ist das Markenzeichen des Kranichs.
3. a)
Mit ihren langen Beinen und dem langen Hals ähnelt der Kranich einem Storch. Kraniche sind allerdings ein ganzes Stück größer.
Sie sind grau gefärbt, Kopf und Hals sind schwarz mit einem weißen Streifen auf der Seite. Oben auf dem Kopf tragen sie einen leuchtend roten Fleck, den so genannten Scheitelfleck. Ihr Schnabel ist etwa so lang wie ihr Kopf.
Auf den ersten Blick könnte man denken, dass der Kranich einen buschigen Federschwanz hätte. Dieser besteht aber nicht aus Schwanzfedern: Es handelt sich dabei um die ungewöhnlich langen Federn der Flügel!
4. c)
Kraniche werden bis zu 1,20m groß.
5. c)
Ihre Flügelspannweite beträgt bis zu 2,40m.
6. a)
Trotz ihrer Größe bringen Kraniche maximal 7kg auf die Waage.
7. b)
Kraniche sind die einzigen Vögel, die sich nur alle zwei Jahre mausern: Im Sommer sind sie in den Wochen, in denen sie die Federn wechseln, deshalb flugunfähig.
8. a)
Früher waren Kraniche in fast ganz Europa verbreitet. Weil sie immer seltener geeignete Lebensräume finden, kommen sie heute nur noch in Nord- und Osteuropa sowie in Russland bis Ostsibirien vor.
Im Westen und Süden Europas sind sie seit Mitte des 19. Jahrhunderts verschwunden.
9. a)
Ein paar wenige Tiere findet man noch in Ost- und Norddeutschland, ansonsten kann man sie bei uns nur auf dem Durchzug von den Brutplätzen zu den Winterquartieren in Spanien, Südfrankreich und Nordwestafrika beobachten: Dann ziehen im Frühjahr und Herbst etwa 40.000 bis 50.000 Kraniche über Mitteleuropa hinweg.
- 10.c)
Heute soll es noch etwa 340.000 Kraniche geben. Darunter gibt es 15 verschiedene Arten. Verwandte des europäischen Kranichs sind der Kronenkranich, der Jungfernkranich, der Weißnackenkranich und der Mandschurenkranich. In Nordamerika und Nordostsibirien lebt der Kanadakranich und in Afrika der Klunkerkranich.
11. b)
In freier Wildbahn lebende Kraniche werden lediglich 25 bis 30 Jahre alt (vermuten Forscher).
12. c)
Kraniche leben in sehr großen Gruppen zusammen, gehen gemeinsam auf Nahrungssuche und schlafen gemeinsam. Auch während des Zugs von und in die Winterquartiere bleiben diese Gruppen zusammen. Innerhalb dieser Gruppen leben sie in Partnerschaften bis zu ihrem Tod.



13. b)

Bei ihren Rastplätzen auf dem Weg in ihr Winter-/ Sommerquartier bleiben sie manchmal 2-3 Wochen, um sich auszuruhen und zu fressen.

14. a)

In China gelten Kraniche als Symbol für langes Leben und Weisheit.

Im alten Ägypten wurden sie als "Sonnenvogel" verehrt und den Göttern geopfert.

Allerdings galten sie auch als Leckerbissen und wurden gegessen.

In Schweden wurden sie "Vogel des Glücks" genannt, weil mit ihnen im Frühjahr Sonne und Wärme zurückkamen.

Auch in Japan gilt der Kranich als Glücksvogel.

15. c)

Am meisten sind die Kraniche vom Menschen bedroht.

Durch ihre Lebensweise machen sie den Kranichen das Leben schwer: Sie befestigen viele Ufer, legen Feuchtgebiete trocken und stauen die Flüsse und zerstören so die Lebensgrundlage für Kraniche, die ihre Schlafplätze und Brutgebiete verlieren.

16.c)

Gegen Ende April oder Anfang Mai legt das Weibchen dann bis zu drei oliv bis rötlich braune, graubraun getupfte Eier.

Beim Brüten wechseln sich die Eltern ab. Nach etwa vier Wochen schlüpfen die Jungen im Abstand von zwei Tagen. Sie sind rötlich-braun und haben noch keinen buschigen Schwanz.

17.a)

Der Speiseplan der Kraniche ist lang:

Sie fressen Pflanzen, aber auch verschiedene Tiere. Feldkräuter, Keimlinge, Blätter und Wurzeln schmecken ihnen genau so gut wie Hülsenfrüchte, Beeren und Getreidekörner.

Besonders während der Aufzucht ihrer Jungen suchen die Kraniche aber auch nach Würmern, Schnecken, großen Insekten, Echsen und jungen Mäusen.